

Titelbild: Madfelder Kreuzweg von Boris Sprenger; Foto von Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

Bild zur Betrachtung: Böotische Münze mit einem Tropaion

Gebet von Johannes Paul II., aus: Johannes Paul II.: Gebete zur Zeit, Graz/Wien/Köln 1993, 47.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



Hausgottesdienst

**Karfreitag
2. April 2021**

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Am Karfreitag finden wir uns ein auf Golgota. Wie Maria, seine Mutter, die anderen Frauen und Johannes, der Freund und Jünger, stehen wir beim Kreuz Jesu. Nehmen Sie einen Platz ein, an dem Sie einen guten Blick auf das Kreuz im Zimmer nehmen können. Finden Sie sich in die Szene ein, indem Sie aus dem Passionsbericht des Johannes lesen:

Jesus selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus. Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

(Joh 19, 17-18.25-30)

Es kann sich das Lied „O Haupt voll Blut und Wunden anschließen – GL 289,1/2/4

Gebet

V Gedenke, Herr, der großen Taten,
die dein Erbarmen gewirkt hat.

Schütze und heilige deine Diener,

für die dein Sohn Jesus Christus sein Blut vergossen

V Für die Regierenden und alle Verantwortungsträger in schwieriger Zeit:

– *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.

V Für alle, die in dieser Zeit schwer erkrankt sind; für alle, die die Kranken mit höchstem Einsatz pflegen; für die Mediziner und Forscher, die nach Heilmitteln suchen; für alle, die sich um ihre Zukunft sorgen; für die Toten der Pandemie:

– *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.

V Für alle Not leidenden Menschen, in Hunger, Ungerechtigkeit und Krieg, auf der Flucht, in Krankheit oder in Todesnot:

– *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.

Vaterunser

V In die guten Hände seines Vaters im Himmel hat Jesus sein Leben am Kreuz zurückgelegt. Diesem Vertrauen wollen wir folgen und mit den Worten des Herrn beten:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

Sie können das Lied: „Jesus Christus, guter Hirte“ anschließen – GL 366.

SEGENSGBET

V Herr, unser Gott, reicher Segen komme herab auf dein Volk, das den Tod deines Sohnes gefeiert hat und die Auferstehung erwartet. Schenke ihm Verzeihung und Trost, Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

V So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

in der Brust jedes Mannes und jeder Frau,
und in jedem Menschenherz.
Sei begrüßt, Kreuz Christi!

(Johannes Paul II.)

Fürbitten

Seit ältesten Zeiten bringt die Kirche am Karfreitag in den „Großen Fürbitten“ ihre Anliegen vor ihren gekreuzigten Erlöser. Wir wollen uns diese Anliegen zu eigen machen, sie mit Gesichtern verbinden und mit persönlichen Bitten ausfüllen, und uns so einklinken in dieses weltumspannende Gebet:

- ✓ Für die Kirche Gottes auf der ganzen Erde:
 - *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.
- ✓ Für unseren Papst Franziskus
 - *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.
- ✓ Für unseren Bischof Bertram, alle Diener der Kirche, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das ganze Volk Gottes:
 - *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.
- ✓ Für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten:
 - *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.
- ✓ Für die Christen in den verschiedenen Konfessionen und die Einheit der Kirche:
 - *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.
- ✓ Für unsere Schwestern und Brüder jüdischen Glaubens:
 - *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.
- ✓ Für alle, die nicht an Christus glauben; für die Angehörigen der verschiedenen Religionen auf dieser Welt:
 - *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.
- ✓ Für alle, die nicht an Gott glauben; für alle, die nach dem Guten und Wahren streben:
 - *Stilles Gebet* – A Gott und Vater, nimm dich ihrer an.

und das österliche Geheimnis eingesetzt hat,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
A Amen

(MB, [40])

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Hebräerbrieff (Hebr 4, 14-16; 5, 7-9)

Da wir nun einen erhabenen Hohepriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, lasst uns an dem Bekenntnis festhalten. Wir haben ja nicht einen Hohepriester, der nicht mitfühlen könnte mit unseren Schwächen, sondern einen, der in allem wie wir versucht worden ist, aber nicht gesündigt hat. Lasst uns also voll Zuversicht hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit! Er hat in den Tagen seines irdischen Lebens mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht. Obwohl er der Sohn war, hat er durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden.

BETRACHTUNG

Dieses Bild zeigt die Skizze einer antiken Münze. Auf ihr ist ein Siegeszeichen, ein *tropaion*, abgebildet. Dieses Wort leitet sich ab von griechischen *tropä* – Wende. Denn an dem Ort, an dem in einer Schlacht der Feind den Rückzug angetreten hatte, sich also die Wende zum Sieg abzeichnete, da errichtete man anschließend ein solch kleines Denkmal: Ein Pfahl wurde in die Erde gerammt und an einem Querbalken befestigte man Beutestücke, Waffen, Panzerteile, obenauf einen Helm.



So konnten sich alle erinnern: Hier, an dieser Stelle, war die Wende eingetreten, da hatte sich alles zum glücklichen Ausgang umgekehrt.

Die Christen verstanden das Kreuz Jesu bald im Sinne eines solchen Tropaions. Das Kreuz war gedacht gewesen als Zeichen dafür, dass dieser Jesus endgültig beseitigt war, dieses Kapitel geschlossen werden konnte. Gesiegt hatten seine Gegner, alle, die ihn aus vielfältigen Gründen ablehnten. Gewonnen hatte offensichtlich der Tod, die stärkste und letzte Macht gegen das Leben des Menschen.

Doch die Christen erkannten: An diesem Kreuz hat sich eine Wende vollzogen! Der Hebräerbrief spricht davon: Sein Schreien und Weinen ist erhört worden (5,7). Er ist aus dem Tod gerettet worden.

Damit hat sich etwas verändert. Im Gekreuzigten ist Gott anwesend auch in den äußersten Situationen, gegenwärtig als Hoffnung und Kraft zum Leben. Jesus ist am Kreuz der Urheber unserer Rettung geworden (5,9). Er hat uns nicht nur in seiner Lehre einen Weg gewiesen, dem Untergang zu entkommen; er ist selbst durch den Untergang hindurchgegangen. Er wartet auch nicht nur am Ziel und schaut, wie wir uns schlagen; er ist auf diesem Weg bleibend bei uns, an unserer Seite. Er kann mitfühlen mit unserer Schwäche und unseren Nöten (4,15). Wo scheinbar endgültig galt „Aus und vorbei!“, da geht es weiter, da gibt es Leben!

„Du bist das Siegeszeichen“ – so rufen wir deshalb dem Todeszeichen des Kreuzes entgegen (GL 294/6). Jeder Blick, den wir heute oder in verschiedenen schweren Situationen, zum Kreuz Jesu nehmen, kann und will ein Wendepunkt sein: eine Verbindung zu dem geschlagenen Sieger, zu unserem treuen Wegbegleiter zum Leben.

Folgen wir dem Aufruf der Hl. Schrift:

„Lasst uns also voll Zuversicht hintreten zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit!“ (4,16).

VEREHRUNG DES KREUZES

Verweilen Sie in einer kurzen Stille im Anblick des Kreuzes. Entzünden Sie ggf. eine Kerze vor dem Kreuz.

V/A: Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir: Denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

V Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser.

A Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir: Denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

Gebet zum Gekreuzigten

Sei begrüßt, Kreuz Christi!
Wo immer sich deine Spur findet,
legt Christus Zeugnis ab
von seinem Ostergeheimnis:
dem Übergang vom Tod zum Leben.
Er legt Zeugnis ab von der Liebe,
der inneren Kraft eines Lebens
aus der Liebe,
die den Tod überwindet.
Sei begrüßt, Kreuz Christi,
wo immer du aufgerichtet bist,
auf den Schlachtfeldern,
in den Gefangenenlagern,
an den Straßenrändern,
an allen Orten,
wo Menschen leiden
und mit dem Tode ringen.
An den Orten,
wo sie arbeiten, studieren
und schöpferisch tätig sind.
An jedem Ort,